

Ottmar Münsterer verstorben



Eine große Trauerschar erwies Ottmar Münsterer in der Weilheimer Pfarrkirche und anschließend auf dem Friedhof die letzte Ehre. Er war nach langer schwerer Krankheit am 25. Juli 2009 verstorben.

Ottmar Münsterer kam aus beruflichen Gründen nach Weilheim und trat 1975 der Kgl. Priv. FSG Weilheim bei. Bereits zwei Jahre später wurde er zum Schatzmeister bestellt. Dieses Amt hatte er fünf Jahre lang inne. 1989 wählte man ihn zum 1. Schützenmeister. In seine Amtszeit fiel u.a. die Errichtung des Weilheimer Schützenmuseums, welches er mit sehr viel Liebe zum Detail gestaltet hat.

Auch der sehr umfangreiche Umbau der Vereinsgaststätte wurde von ihm mit großem persönlichem Einsatz vollzogen. Für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt er zahlreiche Ehrungen und wurde 1999 zum Ehrenschatzenmeister ernannt.

Auf Gauebene wurde Ottmar Münsterer bereits 1977 als Gaugeschäftsführer tätig und füllte diese Aufgabe ebenfalls mit großem Ehrgeiz aus. Besonders nahm er sich der Gestaltung des Gaubriefes an. 1981 übernahm er zusätzlich das Amt des 3. Gauschützenmeisters, das er bis 1987 innehatte.

Im selben Jahr wurde er zum 3. Bezirksschützenmeister gewählt. Diese Funktion behielt er bis 1990. Schon vorher, von 1978 bis 1984 war er im Schützenbezirk Oberbayern als Kassenprüfer aktiv, ehe er 1984 aufgrund seiner beruflichen Qualifikation zum Referenten für Schießstandbau avancierte. In dieser Zeit wurden insgesamt sechzehn Schießstätten errichtet bzw. ausgebaut.

Sein vorbildlicher Einsatz für die Schützen war aber auch nur deshalb möglich, weil seine Frau Martha ihn immer unterstützt und ermuntert hat. So gilt auch ihr der Dank und das tief empfundene Mitgefühl der oberbayerischen Schützen.

Armin Wiedemann, 3. BSM